



JAHRBUCH 2022/2023



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freundinnen und Freunde unserer Schule,
das Schuljahr 2022/23 ist Geschichte und wir können mit einigem Stolz darauf
zurückblicken, was wir in den vergangenen Monaten geleistet haben.

Wieder ist es uns gelungen, den Schülern tolle Angebote im Rahmen des Unterrichts und darüber hinaus zu machen. Die Beziehung zwischen Lehrkräften und ihren Lernenden ist ein zentraler Punkt für ein erfolgreiches Lernen. Besonders wichtig für die Entwicklung und Aufrechterhaltung dieser guten Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden ist die Planung und Durchführung gemeinsamer Aktionen.



Davon hat es auch im abgelaufenen Schuljahr wieder einige gegeben. Unser diesjähriges Jahrbuch gibt uns wieder einen sehr guten Überblick über diese Aktionen in Wort und Bild.

Es ist immer wieder eine Freude und sehr interessant diesen Rückblick anzuschauen und sich an die vielen verschiedenen Aktionen an unserer Schule zu erinnern. Gleichsam kann man durch den Blick auf die Aktionen der Vergangenheit auch Ideen für eigene zukünftige Aktionen mit Schülerinnen und Schülern entwickeln.

Ich freue mich, dass wir eine lebendige Schule sind mit einem breiten Lernangebot für unsere Schülerinnen und Schüler. Dazu gehören eben auch die vielen Aktionen im Unterricht und darüber hinaus.

Ich möchte mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihr Engagement bedanken- Ein besonderer Dank gilt Frau Birgit Striepecke für die Dokumentation der schulischen Aktivitäten und für die Zusammenstellung dieses Jahrbuchs.

Es freut mich, dass dieser Rückblick mittlerweile ein fester Bestandteil unseres schulischen Lebens geworden ist.

Liebe Grüße

Frank Heiwig
Schulleiter

Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
Unser Kollegium im Schuljahr 2022/2023.....	4
Unsere neue Broschüre	4
Erfolgreicher Start an den BSK.....	5
Wir haben einen neuen Schulhof!	6
Beste Verpflegung durch den Fachbereich Hauswirtschaft	8
Auslandspraktikum auf Malta	10
Auslandspraktikum Malta 2022	11
Praktikum der Maßschneider (2. Lehrjahr).....	12
Kirchhainer Techniker erhalten international anerkanntes Zertifikat in Projektmanagement.....	13
Aus Neugier entsteht eine Ausstellung	14
Handy für Hummel, Biene und Co.	15
Erster Weihnachtsmarkt an den BSK	16
Eindrücke vom Weihnachtsmarkt	17
Die BSK helfen	18
Marktplatz zum Elternsprechtag	18
Unser Bester: Lennard Goronzy	19
„Gegensätze ziehen sich an“ – ambitionierter handwerklicher Möbelbau im 21. Jahrhundert	20
Wettbewerb „die Gute Form“	23
Aktionstag Holz an den BSK	24
Erdbeben in Syrien und der Türkei - Schülerinnen sammeln Spenden	26
Berufsbezogene Englischkenntnisse werden zertifiziert.....	26
Fashion meets Architecture	27
Tag der Technikerschule	30
BSK beim „Markt der Möglichkeiten“	32
Schlemmen um die Welt	34
Mittelstufenschülerinnen und -schüler gestalten Projekttag für Grundschülerinnen und - schüler	36
Projekt: Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Schaufenstergestaltung	38

Von der "Garagenfirma" zum Global Player	39
Unsere Abgänger 2023.....	40
Impressum.....	45

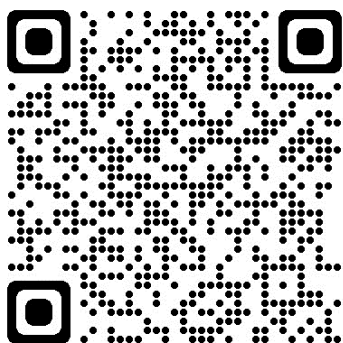
Unser Kollegium im Schuljahr 2022/2023



Unsere neue Broschüre

Wir haben eine neue interaktive Broschüre!

QR-Code scannen und anschauen!



www.unserebroschuere.de/bs-kirchhain/WebView/



Erfolgreicher Start an den BSK

Zu Beginn des neuen Schuljahres begann für zahlreiche neue Schülerinnen und Schüler die Schulzeit an den BSK: sei es in einer der Vollzeitschulformen (FOS, BFS, BzB, FS), in einer vollschulischen Ausbildung (HW, TX), in der Teilzeit-Berufsschule als Teil der dualen Ausbildung oder als Schülerinnen und Schüler der Mittelstufenschule. Nach Einführungstagen mit gegenseitigem Kennenlernen und Kennenlernen des Schulgeländes steht einer gelungenen Zeit an den BSK nun nichts mehr im Wege. Wir wünschen Allen eine schöne und erfolgreiche Schulzeit an den BSK!

Stellvertretend für alle neuen Klassen die neuen Fachoberschulklassen-Klassen.

Klasse 11 FOITE



Klasse 11 FOW1

Klasse 11 FOW2



Wir haben einen neuen Schulhof!

OP 1.12.22

Naturfläche statt versiegelter Schulhof

Schüler gestalten naturnahen Pausenhof an den Beruflichen Schulen in Kirchhain

KIRCHHAIN. Blühende Beete beleben die Beruflichen Schulen in Kirchhain: Dieses Vorhaben der Schülerinnen und Schüler, ihren Pausenhof am Haupteingang naturfreundlich umzugestalten, hat der Landkreis Marburg-Biedenkopf mit rund 191 500 Euro finanziert. Ziel war nicht nur die Verschönerung des Hofes, sondern auch Beiträge zur Nachhaltigkeit sowie Artenvielfalt und damit dem Klima- und Naturschutz zu leisten.

Das Projekt soll auch verdeutlichen, wie meist vollversiegelte Schulhöfe naturnah als Lebensraum für Tiere und Menschen umgestaltet werden können.

Wichtige Unterstützung bei dem Projekt erhielten die Schülerinnen und Schüler auch durch die vom Kreis beauftragte ALEA GmbH. ALEA steht für „Anders Lernen durch Erfahrung und Abenteuer“. Fachlich und personell haben die Fachbereiche „Schule und Gebäudemanagement“ sowie „Bauen, Wasser- und Naturschutz“ des Kreises das Projekt bei der Vorbereitung und Umsetzung intensiv begleitet.



Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen Kirchhain haben ihren Pausenhof naturfreundlich umgestaltet.

FOTO: LANDKREIS MARBURG-BIEDENKOPF

Um das Projekt nachhaltig umzusetzen, gab es im Vorfeld umfassende Planungen und im Januar 2022 erste Gespräche über das Vorhaben. Auch in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises, die beratend zur Seite stand. Im März präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen, anschließend wur-

den ein Zeitplan sowie die Pläne zur Pflanzung und Pflege erstellt. Der Schwerpunkt der Neugestaltung des Pausen-

hofs lag auf der Installation einer Zisterne, um Pflanzen mit Regenwasser bewässern zu können.

Zudem haben sich die Schülerinnen und Schüler in Gärtnerklassen gemeinsam mit Schulpersonal um die Bepflanzung von Hochbeeten gekümmert. Bäume haben sie ebenfalls gepflanzt. Auch, um

in Zukunft an heißen Tagen Abkühlung im Schatten zu bieten und die Aufheizung der Stadt abzumildern. Die Pflanzaktion bietet zudem Synergieeffekte für die Ausbildung an den Beruflichen Schulen: Denn auch ein Naschgarten ist angelegt, an dem sich direkt Zutaten für die Küche und damit letztendlich auch für die Kochausbildung vor Ort finden.

Vögel, Insekten und weitere Tierarten freuen sich über standortgerechte, blühende Gehölze, deren Blüten und Früchte ihnen als Nahrung dienen.

Ein Pflegekonzept liegt ebenfalls vor: So hat die Schulgemeinde gemeinsam einen Bewässerungsplan erstellt und umgesetzt. Das Konzept sieht auch vor, auf den Grünflächen nur an den Randbereichen zu mähen, um eine Blühwiese für Insekten zu bieten. Schulleitung und Kreis wollen zudem noch eine Vereinbarung zur dauerhaften Pflege durch die Schule schließen. Notwendiges Material und Geräte werden durch den Kreis gestellt. Weitere Pflanzaktionen sollen bei Bedarf saisonabhängig erfolgen.

Hier ein QR-Code und link zum Film

<https://www.bs-kirchhain.de/downloads/schulhof.mp4>





Beste Verpflegung durch den Fachbereich Hauswirtschaft

Ein großer Dank an die Lehrkräfte des Fachbereich Hauswirtschaft, die uns das gesamte Schuljahr über mit ihren Klassen zu zahlreichen Gelegenheiten kulinarisch bestens versorgt haben:

- bei der Neugestaltung des Schulhofs
- am Weihnachtsmarkt
- am Elternsprechtag
- vor und nach der Modenschau
- bei verschiedenen Zeugnis- und Zertifikatsübergaben
- am Tag der Fachschule
- bei diversen Projekten mit der Mittelstufenschule, der Berufsfachschule und den Auszubildenden der Hauswirtschaft

In ein kleiner Eindruck von den kulinarischen Köstlichkeiten, die uns während des Schuljahrs das Leben „versüßt“ haben





Und bei all der Arbeit herrschte gute Laune



Stellvertretend hier einige „HwlerInnen“

DANKE!

Auslandspraktikum auf Malta

Hey, 😊

Ich bin Loris und eine angehende Industriekauffrau im 3 Lehrjahr. Ich habe mich für ein 4-wöchiges Auslandspraktikum auf Malta entschieden und es war die beste Entscheidung, die ich treffen konnte.

In der Berufsschule wurde uns das Programm „Arbeiten und Lernen in Europa“ vorgestellt. Sofort habe ich mich dazu entschieden diese Erfahrung mitnehmen zu wollen und habe im Anschluss die Mobilitätsberatung kontaktiert. Die Mobilitätsberatung hat mich bei dem organisatorischen Prozess unterstützt. In Kooperation mit der Organisation „Easy Job Bridge“ auf Malta wurden ein passender Praktikumsplatz und eine Unterkunft für mich organisiert. Danach blieb mir nur noch den Flug zu buchen und mein Abenteuer Auslandspraktikum anzutreten.

Am 24.Juli 2022 ging es auch schon los und ich flog nach Malta. Vom Flughafen wurde ich abgeholt und zu meiner Unterkunft gefahren. Dort angekommen ging das Abenteuer dann richtig los. Am Montag habe ich zum ersten Mal mein Gastunternehmen besucht und das Unternehmen sowie



meine Ansprechpartner kennen gelernt. In den nächsten vier Wochen habe ich bei „Ozo Group“ im Personalbereich und der Verwaltung gearbeitet.

Ozo Group beschäftigt sich mit der Vermittlung von Arbeitsplätzen. Meine Aufgabe bestand darin Statistiken zu führen, das Archiv zu verwalten, Personaldaten zu bearbeiten und zu aktualisieren, Telefonate zu führen und Emails zu beantworten. Bei meiner Arbeit im Unternehmen und der Kommunikation mit meinen Kollegen ist es mir nicht schwer gefallen auf Englisch zu kommunizieren. Alle Kollegen waren sehr hilfsbereit und freundlich, so dass ich immer fragen konnte, wenn ich etwas nicht verstanden habe. Das hat mir sehr geholfen mich gut in die englische Sprache hineinzuhören und meine Sprachkenntnisse zu verbessern.

Auch in meiner Freizeit, außerhalb des Praktikums hatte ich viele Möglichkeiten in englischer Sprache zu kommunizieren, da ich viele verschiedene Menschen kennen gelernt habe.

Sehr überrascht war ich darüber, dass ich auch meine Französischkenntnisse anwenden und verbessern konnte, da ich viele französisch sprechende Menschen getroffen habe



Malta ist ein wundervolles Land mit einer sehr interessanten Kultur und einer wunderschönen Architektur. Insbesondere die Hauptstadt Valletta hat mich begeistert. Aber auch die vielen sehr unterschiedlichen, idyllischen Strände fand ich ganz toll.

In meiner Freizeit habe ich viele neue Menschen kennengelernt, mit denen ich viele Ausflüge und Aktivitäten unternehmen konnte.



Abschließend kann ich nur sagen, dass ich die Zeit auf Malta sehr genossen habe und diese Erfahrung nur jedem weiterempfehlen kann. Ich habe nicht nur meine Englischkenntnisse verbessert, sondern bin auch persönlich daran gewachsen. Ich bin offener, selbstständiger und selbstsicherer geworden.

Loris 12 W6.2



Auslandspraktikum Malta 2022

Hallo, ich bin Emmi Kobienia und ich absolvierte ein vierwöchiges Praktikum auf Malta. Vor Ort wurde ich einem Unternehmen namens #Retailinternationalgroup eingesetzt. Diese hat auf Malta zahlreiche Filialen in den Bereichen Lebensmittel, Innenausstattung, Kleidung und Kosmetik. Im Head Office wurde ich der Personalabteilung zugeteilt und war für die Überprüfung und Deckung des Personalbedarfs in den einzelnen Geschäften zuständig. Zu diesem Zweck führte ich täglich Telefonate mit den Filialleitern. Zu meinen Hauptaufgaben gehörte neben der Personalbedarfsplanung auch das Verwalten und Vermitteln von Bewerbungen.



Außerdem erhielt ich zahlreiche Informationen über die maltesische Gesetzgebung und die Tarifvereinbarungen. Besonders interessant fand ich es, diese mit den Bedingungen zu vergleichen.

Meine tägliche Arbeitszeit betrug 7 Stunden einschließlich einer halbstündigen Pause. Die Mittagspause verbrachte ich immer mit 2 Kolleginnen, die aus Malta kamen. Im Allgemeinen war die Arbeitsatmosphäre sehr familiär und aufgeschlossen. Ich wurde herzlich aufgenommen und meine Fragen wurden immer hilfsbereit erklärt. Während meines Aufenthalts wohnte ich in einer Wohnung mit 2 anderen Praktikantinnen. Da eine von ihnen aus Ungarn kam, konnte ich mein Englisch nicht nur bei der Arbeit, sondern auch im Alltag zu Hause verbessern.



Rückblickend kann ich jedem ein Auslandspraktikum in Malta empfehlen. Man kann nicht nur seine Englischkenntnisse verbessern, sondern auch sich selbst weiterentwickeln. Die maltesische Kultur, sowie die Einwohner waren super freundlich und hilfsbereit. Auch in der Freizeit gibt es viele verschiedene Möglichkeiten, die Insel kennenzulernen.

Emmi Kobenia 12 W6.2

Praktikum der Maßschneider (2. Lehrjahr)

Wegwerfen gilt nicht

Upcycling-Praktikum im „Fair“-Laden

MARBURG. Zwei Auszubildende für den Beruf Maßschneider/Maßschneiderin absolvierten ein vierwöchiges Praktikum im „Fair Marburg“. Der Upcycling-Laden wird von der Tafel Marburg betrieben. Beim Upcycling werden scheinbar nutzlose Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt. Die Wiederverwertung reduziert die Verwendung von Rohstoffen und stellt

somit ein nachhaltiges Konzept dar. Unter Anleitung der Mitarbeiterin und Schneiderin Svetlana stellten die Praktikanten Elisabeth und Pascal verschiedene Kleidungsstücke und Accessoires her, die man nun nicht nur bewundern, sondern auch käuflich erwerben kann. Der Laden befindet sich an der Ecke Bahnhofstraße/Robert-Koch-Straße in Marburg.



Elisabeth und Pascal zeigen zwei der Stücke, die sie aus alten Stoffen geschneidert haben.

FOTO: PRIVAT

Kirchhainer Techniker erhalten international anerkanntes Zertifikat in Projektmanagement

Im Beisein von Marian Zachow (Erster Kreisbeigeordnete) und dem Leitenden Schulamtsdirektor Ulrich Müller vom Staatlichen Schulamt Marburg wurden zum ersten Mal an den Beruflichen Schulen Kirchhain Basiszertifikate für Projektmanagement an neun Studierende der Fachschule mit der Fachrichtung Elektrotechnik überreicht.

Lehrkraft OStr'in Annegret Müller hatte die Studierenden ein Jahr lang im Rahmen des Unterrichts erfolgreich auf die Prüfung vorbereitet. Es handelt sich dabei um ein hochwertiges international anerkanntes Zertifikat, das die Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V. (GPM) anbietet. Die Studierenden mussten in einer 90min. Prüfung unter Beweis stellen, dass sie Basis-Fähigkeiten zum strategischen Projektmanagement besitzen.

„Das Zertifikat kann neue Türen öffnen“ und „es qualifiziert mich besser für den Weltmarkt und sticht bei einer Bewerbung heraus“ nannten die erfolgreichen Absolventen u.a. als Motivationsgründe für das Ablegen der Prüfung.

Einige Studenten berichten von ersten positiven Rückmeldungen aus den Unternehmen und bei Bewerbungsprozessen.

Mit Klassenkameraden, Schulleiter Frank Heiwig und Abteilungsleiter Markus Höck wurde das Zertifikat bei Häppchen (von Auszubildenden im Bereich Hauswirtschaft vorbereitet) zu Recht gefeiert.



Die erfolgreichen Absolventen mit dem Leitenden Schulamtsdirektor Ulrich Müller (2.v. links,), Marian Zachow (Erster Kreisbeigeordnete) (3.v. rechts), Lehrkraft OStr'in Annegret Müller (2. v.rechts) und Schulleiter Frank Heiwig (1.v. rechts).

Aus Neugier entsteht eine Ausstellung

Zum Thema „Nutztiere und deren Leiden“ hat die 11 BFER der BSK (Berufliche Schulen Kirchhain) eine kleine interessante Ausstellung erarbeitet und gezeigt.



„Alles fing damit an, dass Frau Fackert (die Powi-Lehrkraft der Klasse), erzählte, wie sie als Vegetarierin lebt“, erzählt Azu aus der 11 BFER. „Das hat unser Interesse geweckt und wir wollten mehr darüber erfahren“. Schnell entstand daraus die Idee, ein Projekt zum Thema Nutztiere durchzuführen. „Durch Internetrecherche in Kleingruppen stießen wir auf die Organisation PETA (Anm.: PETA ist eine Organisation, die sich für die Rechte von

Tieren einsetzt) und andere Tierschutzorganisationen wie Deutscher Tierschutzbund und Ärzte gegen Tierversuche“ berichtet Gianina. Diese Organisationen haben die Schülerinnen und Schüler angeschrieben und zahlreiches Informationsmaterial erhalten.

„In Gruppen und im Plenum haben wir dann zu verschiedenen Themen recherchiert, berichtet und diskutiert“, erzählt Leonie. „Schockiert waren wir zu erfahren, wie Massentierhaltung aussieht, wie Tiertransporte ablaufen, wie die Tiere geschlachtet werden und dass sogar tierische Produkte zur Herstellung von Kosmetika verwendet werden“, berichten Chantal und Melih.

„Durch ein Interview über Facetime mit einer Tierrechtsaktivistin von PETA erfuhr die Klasse viel über Tierrechte, über alternative Ernährung und bekam viele Fragen beantwortet“ schildert Maria.

Mittlerweile haben einige Schülerinnen und Schüler der Klasse viele Ersatzprodukte für Fleisch und Milchprodukte ausprobiert, zwei Schülerinnen haben versucht einige Zeit vegetarisch zu leben, viele essen tierische Produkte nun mit einem anderen Bewusstsein, manchmal auch mit einem schlechten Gewissen.

Aber auch der politische Aspekt wurde im Unterricht von mehreren Seiten beleuchtet: warum machen wir einen Unterschied zwischen unseren Haus- und Nutztieren? Warum missachten wir Tierrechte? Wer profitiert davon? Wer ist daran beteiligt? Was sind die Interessen? berichtet Lehrkraft Anja Fackert.

Damit auch Mitschülerinnen, Mitschüler und Lehrkräfte sich über Nutztiere informieren können und erfahren, was man gegen deren Leiden tun kann, hat die Klasse zum Ende des Projekt die gezeigte Ausstellung zusammengestellt.



Ausstellung über Nutztiere

Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen befassten sich mit dem Thema Tierschutz

KIRCHHAHN. Zum Thema „Nutztiere und deren Leiden“ hat die 11 BFER der BSK (Berufliche Schulen Kirchhain) eine kleine interessante Ausstellung erarbeitet und gezeigt.

„Alles fing damit an, dass Lehrerin Anja Fackert der Klasse erzählte, wie sie als Vegetarierin lebt“, erzählt Azu aus der 11 BFER. „Das hat unser Interesse geweckt, und wir wollten mehr darüber erfahren“.

Schnell entstand daraus die Idee, ein Projekt zum Thema

Nutztiere anzustoßen. „Durch Internetrecherche in Kleingruppen stießen wir auf die Organisation PETA, die Rechte von Tieren einsetzt, und andere Tierschutzorganisationen wie Deutscher Tierschutzbund und Ärzte gegen Tierversuche“, berichtet Gianina. Diese Organisationen haben die Schülerinnen und Schüler angeschrieben und zahlreiche Informationsmaterial erhalten.

„In Gruppen und im Plenum haben wir dann zu verschiedenen Themen recher-

chiert, berichtet und diskutiert“, erzählt Leonie. „Schockiert waren wir, zu erfahren, wie Massentierhaltung aussieht, wie Tiertransporte ablaufen, wie die Tiere geschlachtet werden und dass sogar tierische Produkte zur Herstellung von Kosmetika verwendet werden“, berichtet Chantal und Melih.

„Durch ein Interview über Facetime mit einer Tierrechtsaktivistin von PETA erfuhr die Klasse viel über Tierrechte, über alternative Ernährung und bekam viele Fragen be-

antwortet“, schildert Maria. Mittlerweile haben einige Schülerinnen und Schüler der Klasse viele Ersatzprodukte für Fleisch und Milchprodukte ausprobiert, zwei Schülerinnen haben versucht, einige Zeit vegetarisch zu leben, viele essen tierische Produkte nun mit einem anderen Bewusstsein, manchmal auch mit einem schlechten Gewissen.

Aber auch der politische Aspekt wurde im Unterricht von mehreren Seiten beleuchtet.

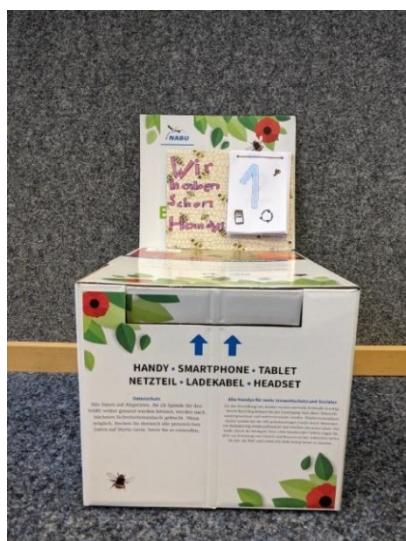


Zum Thema „Nutztiere und deren Leiden“ hat die 11 BFER der BSK (Berufliche Schulen Kirchhain) eine kleine interessante Ausstellung erarbeitet und gezeigt.

FOTO: BRIGIT STRECKE

Handy für Hummel, Biene und Co.

Schülerinnen und Schüler des WPU Kurs „Save our planet – Nachhaltigkeitsworkshop“ des Jahrgangs 10 aus den Bereichen der Maßschneider*innen, der Hauswirtschaft und der Berufsfachschule stellten das Projekt „Handy für Hummel, Biene und Co.“ mit ihren Lehrkräften Angelina Kretschmar und Nadine Menche erfolgreich auf die Beine. So konnten über 50 Handys, Ladekabel und Akkus im Weltladen dem NABU übergeben werden, der die Teile weiterverwertet und den Erlös dem Bienenprojekt zukommen lässt.



Erster Weihnachtsmarkt an den BSK



Von weitem konnte man die Töne des Blechbläser-Sextetts am Mittwoch, dem 07. Dezember in Kirchhain hören. Auch der Duft nach gebrannten Mandeln und Punsch konnte nur eins bedeuten: An den BSK findet ein Weihnachtsmarkt statt. Es ist der erste dieser Art, nachdem die Premiere im letzten Jahr coronabedingt abgesagt werden musste.

Schülerinnen und Schüler mehrerer Klassen luden alle Mitglieder der Schulgemeinde und der benachbarten Alfred-Wegener-Schule zu einem gemütlichen Rundgang ein. Im Angebot waren unter anderem Kartoffelpuffer und Langos, Bratwurst und gesunde Snacks, Waffeln, gebrannte Mandeln, Plätzchen und süßes Gebäck sowie weihnachtliche Getränke. Es bestand auch die Möglichkeit, kleine Weihnachtsgeschenke aus der Textil- und Holzwerkstatt, aus der Gärtnerei sowie aus der Küche zu erwerben. Bei verschiedenen Mitmachaktionen, wie Weihnachtskarten schreiben und Kerzen marmorieren, hatten die Schülerinnen und Schüler viel Spaß. Hierzu gehörte auch die Möglichkeit, an einem 3D-Drucker verschiedene weihnachtliche Gegenstände zu gestalten.

Für eine stimmungsvolle weihnachtliche Atmosphäre sorgte ein Blechbläser-Sextett, das sich spontan aus Lehrkräften der BSK zusammengefunden hat und das mit zahlreichen Weihnachtsliedern den Markt akustisch bereicherte.

Die Gewinne der Veranstaltung werden für einen guten Zweck spendet (s.u.). Am Ende waren sich alle einig: Nach dieser gelungenen Veranstaltung soll es im nächsten Jahr wieder einen Weihnachtsmarkt geben.



Eindrücke vom Weihnachtsmarkt



Die BSK helfen

Im März 2023 konnten dann **1.000 €** an die "Elterninitiative für Leukämie und tumorkranke Kinder Marburg e.V." überreicht werden. Das Geld wurde beim 1. Weihnachtsmarkt der BSK von verschiedenen Lerngruppen eingenommen und gespendet.

Der WPU Kurs von Anja Kühnert und Helene Kupsch hat den Spendenempfänger festgelegt und die Spende in Form eines Schecks persönlich überreicht.



Marktplatz zum Elternsprechtag



Zum diesjährigen Elternsprechtag, der dieses Jahr wieder „live“ stattfand, boten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11HW7 auf einem weihnachtlichen Marktplatz Suppen und selbstgebackene Brötchen an, um Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte zu versorgen.



Außerdem wurden Getränke und „Eingemachtes“ zum Verkauf angeboten. Schülerinnen aus dem Fachbereich Textil verkauften ebenso ihre selbst produzierten Waren



Unser Bester: Lennard Goronzy

24 | Oberhessische Presse

WIRTSCHAFT

Dienstag, 29. November 2022

Tischler-Innung zeichnet beste Junggesellen aus

Lennard Goronzy von der Rabe Innenausbau GmbH in Münchhausen belegte den zweiten Platz

GIEßEN. Mit dem Wettbewerb „Die gute Form“ sucht hessischer Tischler, der Landesinnungsverband des hessischen Tischlerhandwerks, jährlich die besten Junggesellen und -gesellen aus den hessischen Tischler- oder Schreinerinnungen.

Während der Siegerehrung in Gießen zeichneten die Schirmherrin, Landtagspräsidentin Astrid Wallmann, Hessens Handwerkspräsident Stefan Füll, Landesinnungsmeister Wolfgang Kramwinkel und Verbandsgeschäftsführer Hermann Hubing ins-

gesamt vier Tischlergesellen und 15 Tischlergesellen aus Hessen aus, die ihre Werkstücke zur „Gute Form 2022“ angemeldet hatten.

Das diesjährige Siegerwerkstück des Wettbewerbs in Hessen ist der Esstisch von Marvin Vogel. Vogel wurde in der Herglotz Holzwerkstätten in Hattersheim ausgebildet. Der zweite Platz geht in den Landkreis Marburg-Biedenkopf: Lennard Goronzy von der Rabe Innenausbau GmbH in Münchhausen überzeugte mit seinem wandhängenden Sideboard die Jury. Goronzys

Sideboard in Fenix und Zebirno deutet durch die Schrägung in der Front eine Bewegungsmöglichkeit an, doch erst mit einem beherzten Griff öffnen sich durch einen Schiebemechanismus die zahnartig ineinandergreifenden Massivholz-Elemente und geben den Blick frei auf das Innenleben. Ein nach Ansicht der Jury äußerlich schlichtes Möbel, das in seiner Komplexität vertretbar erscheint. Den dritten Platz belegte Louis Vogel von der Schreinerei W. Korn in Lützelbach.



Lennard Goronzy (Dritter von links) von der Rabe Innenausbau GmbH in Münchhausen belegt mit seinem wandhängenden Sideboard den zweiten Platz. PRIVATFOTO

BRUNNEN

22 | Oberhessische Presse

WIRTSCHAFT

Samstag, 27. Mai 2023

Nachwuchstalente im Tischlerhandwerk

Tischler-Innung Marburg gratuliert Lennard Goronzy zum dritten Sieger beim Bundesgestaltungswettbewerb „Die Gute Form“



Lennard Goronzy (links) und TSD-Präsident Thomas Rademacher
FACHVERBAND LEBEN RAUM GESTALTUNG HESSEN/RHEINLAND-PFALZ

MARBURG. Die Tischler-Innung Marburg gratuliert Lennard Goronzy zum dritten Sieger beim Bundesgestaltungswettbewerb „Die Gute Form“.

Lennard Goronzy, der im Innungsbetrieb der Marburger Tischler-Innung Rabe Innenausbau GmbH in Münchhausen ausgebildet wurde, hatte bereits im vergangenen Jahr den zweiten Platz beim Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ in Hessen mit seinem wandhängenden Sideboard belegt und Mitte Mai wurde das Nachwuchstalente dritter Sieger beim Bundesgestaltungswettbewerb auf der LIGNA in

Hannover. Beim Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ werden exzellente gestaltete Gesellenstücke im Tischler- und Schreinerhandwerk ausgezeichnet.

Alljährlich wird dieser Wettbewerb durch die Innungsorganisation zunächst auf Landes- und anschließend auf Bundesebene ausgerichtet. Für die Jury ist die Qualität der Gestaltung ein entscheidendes Kriterium.

Lennard Goronzy wurde von der Jury im Rahmen der Preisverleihung insbesondere für die geschickte Materialauswahl gelobt: „Hier wird die Funktion willentlich zu einem

variablen Gestaltungselement, welches durch seine Verzahnung bei verschiedenen Öffnungsstellungen unterschiedliche Muster entstehen lässt und dadurch den Betrachter für sich einnimmt.“

Die Suche nach geeigneten Fachkräften ist heutzutage oft herausfordernd. Eine Möglichkeit besteht darin, den Nachwuchs im eigenen Betrieb selbst auszubilden. An diesem Ergebnis kann man sehen, dass die Firma Rabe Innenausbau viel Zeit und Mühe in die Ausbildung eines Lehrlings investiert. Und Lennard beweist einmal mehr, wie spannend, kreativ und he-

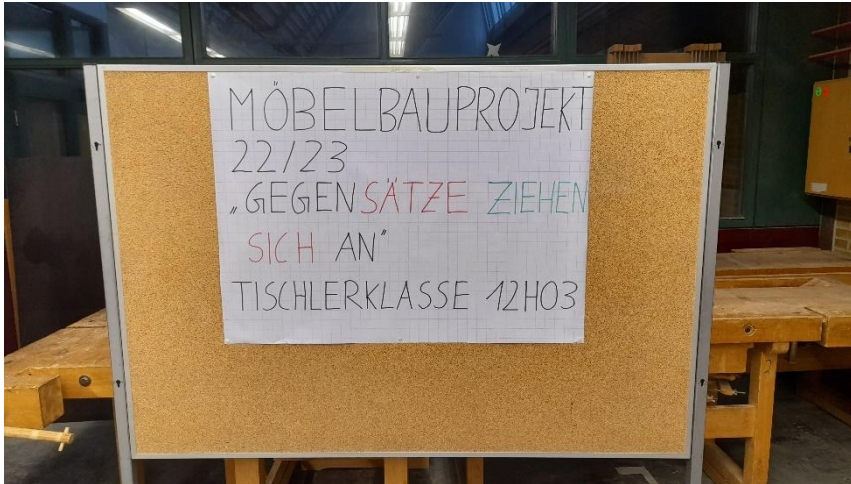
erausfordernd ein Handwerksberuf sein kann.

Ausbildungsberuf Tischler

Informationen über den Ausbildungsberuf des Tischlerhandwerks und Ausbildungsbetriebe findet man unter der Adresse www.aktionswoche-handwerk.de

Unter der Adresse www.tischler-marburg.de findet man die Innungsbetriebe der Tischler-Innung Marburg.

„Gegensätze ziehen sich an“ – ambitionierter handwerklicher Möbelbau im 21. Jahrhundert



Die Auszubildenden des 3. Ausbildungsjahres fertigten im Möbelbauprojekt Kleinmöbel unter dem Motto „Gegensätze ziehen sich an“ – eine Generalprobe für das Herstellen des Gesellenstücks.

Die planerischen und technischen Vorgaben waren:

- längste Seite 500 mm
- mindestens eine handwerkliche Verbindung
- ein bewegliches Teil, ein Schubkasten und/oder eine Drehtür bzw. Klappe
- Verwendung materialgerechter Verbindungen
- Beschläge und Oberflächenbehandlung frei wählbar

Nun galt es das von den Azubis selbst entwickelte Motto gestalterisch umzusetzen.

Aspekte hierfür waren:

- Formensprache
- Maße und Proportionen
- Materialauswahl
- Farbgebung durch Verwendung unterschiedlicher heimischer Holzarten
- Anwendung diverser Texturen
- Verwendung von Oberflächentechniken, wie deckende Lackierungen, Ölen, Beizen, Räuchern

Danach wurde eine Fertigungszeichnung sowie eine Materialliste und ein Arbeitsablaufplan erstellt.

Für Planung und Fertigung standen 2 Blockwochen zur Verfügung.

Die Ergebnisse sieht man im Folgenden:



Florian Tobüren
Schreinerei Gerlach



Jessica Specht
Tischlerei Stengel



Lars Burk-Müller
Schreinerei Lothar Merte



Lorenz Neeb
Schreinerei Guido Textor



Nico Heide
Schreinerei Nico Bier



Paul Schmitt
Rabe Innenausbau



Samuel Theis
Schreinerei Linker

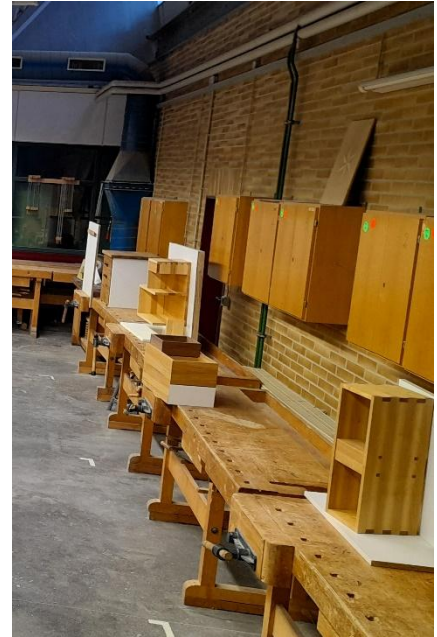


Tillmann Hiller
Schreinerei Karl-Heinz Weigand



Tobias Bilsing
Schreinerei Guido Textor

Den Abschluss bildete eine Präsentation, zu der alle Ausbildungsbetriebe der Tischlerinnungen Biedenkopf und Marburg eingeladen waren.



Abschließend möchte ich mich für die Unterstützung des Projekts durch die ausbildenden Betriebe bedanken.

Nach der Präsentation wurden ausbildungsrelevante Themen, die im Zusammenhang mit dem Werkstattumbau stehen, von Seiten der Schule – u.a. vertreten durch den Abteilungsleiter Mike Hackenbroich – mit den Ausbildern erörtert sowie über die Planung des Werkstattumbaus informiert.

Thomas Walther, Holztechnik- und Klassenlehrer der Klasse 12Ho3

Wettbewerb „die Gute Form“

Mittwoch, 19. Juli 2023

WIRTSCHAFT

Ot

Junge Tischler haben „Gute Form“

Lorenz Neeb und Tobias Bilsing überzeugen Innung mit Barschränken / Jessica Specht mir bester Gesellen-Prüfung

VON UWE BADOUIN

MARBURG. Die Marburger Tischler-Innung hat am Wochenende im Marburger Lokschuppen die besten Gesellenstücke des Wettbewerbs „Die Gute Form“ gekürt. Gewonnen hat Lorenz Neeb (20) aus Marburg mit seinem Barschrank aus amerikanischem Kirschbaum. Zweiter wurde Tobias Bilsing (24) aus Großseelheim, der ebenfalls einen Barschrank gebaut hat – aus Ahorn und amerikanischem Kirschbaum. Beide Gesellenstücke entstanden in der Marburger Schreinerei G. Heinrich Textor e.K.

Insgesamt wurden im Lokschuppen zehn Gesellenstücke präsentiert, die es in diesen besonderen Wettbewerb geschafft hatten. Stephan Becker, Obermeister der Tischler-Innung des Altkreises Marburg, zeigte sich sehr angetan von der Qualität aller Arbeiten. Die Entscheidungen der Jury seien sehr knapp gewesen, sagte er.

„Gute Form“ zeichnet besondere Arbeiten aus

Der Gestaltungswettbewerb „Die Gute Form“ zeichnet herausragend gestaltete Gesellenstücke im Tischler- und Schreinerhandwerk aus. Die Innungsorganisationen des Handwerks richten ihn alljährlich aus – zunächst auf Innungs-, dann auf Landes- und schließlich auf Bundesebene. Der Wettbewerb soll die Bedeutung der Gestaltung eines Möbelstücks ins Blickfeld der Handwerksbetriebe und insbesondere der Auszubildenden rücken.

Während viele Handwerksberufe über Nachwuchsmangel klagen, haben Tischler und Schreiner keine Nachwuchssorgen. „Tischler ist ein wunderbarer Beruf, er spricht viele Jugendliche an“, sagte der Tischlermeister Norbert Schreiner der OP. Er ist zugleich Lehrhelfer und Innungsvorstandsmitglied. Es sei fast ein Mode-Beruf, so Schreiner.

„Man darf dabei nicht vergessen: Tischler oder Schreiner ist ein sehr zukunftsfähiger Beruf. Wir sind weit weg



Die beiden Preisträger des Wettbewerbs „Gute Form“ (oben) stehen neben ihren preisgekrönten Barschränken: Lorenz Neeb (20, rechts) belegte den 1. Platz, Tobias Bilsing (24) den 2. Platz. Unter den besten Gesellen der Tischler-Innung schloss Jessica Specht (24, Mitte) mit der doppelten Traumnote 1 in Theorie und Praxis ab.

FOTOS: UWE BADOUIN

vom Meister-Eder-Image. Wir arbeiten mit modernen Technologien, und die Arbeiten sind individuell und nachhaltig. Die Möbel aus Massivholz halten ganze Generationen“, ergänzte der Prüfungsausschuss-Vorsitzende und Berufsschullehrer Thomas Walther gegenüber der OP. Dies bestätigen auch die beiden

frischgebackenen Gesellen Lorenz Neeb und Tobias Bilsing. „Es macht Spaß, mit Holz zu arbeiten. Jedes Holz ist anders. Das Material hat einen eigenen Willen, den man immer beachten muss. Und der Geruch nach Holz in einer Tischlerei ist einfach toll“, sagen die beiden. Die Gesellenstücke dürfen übrigens alle

behalten. Das oft sehr wertvolle Holz für die Gesellenstücke wird vom Ausbildungsbetrieb gestellt. Die Gesellenstücke, an denen die Auszubildenden oft Wochen arbeiten, bekommen einen Ehrenplatz in der eigenen Wohnung.

Die Tischler-Innung Marburg hat 42 Innungsbetriebe. Die Ausbildung dauert in der

Regel drei Jahre. Die beste Gesellenprüfung hat übrigens eine junge Frau absolviert: Jessica Specht (24) aus Hatzfeld. Ihre Ausbildung hat sie in der Tischlerei Stengel in Marburg gemacht. Ihre Noten: eine glatte 1 in Theorie und eine glatte 1 in der Praxis. „Besser geht's nicht“, sagt Thomas Walther.

Aktionstag Holz an den BSK

- Sie stellten einen Handyhalter her und erhielten einen Einblick in die Maschinenführung
- Auszubildende aus dem ersten Lehrjahrgaben Hilfestellungen
- Ansprechpartner aus den Betrieben und der Schule waren vor Ort
- Unterstützt von der Tischler-Innung Marburg und der Kreishandwerkerschaft Marburg

Um die Begeisterung für den Tischlerberuf zu wecken, bot die Berufliche Schule in Kirchhain zum wiederholten Male am vergangenen Dienstag Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Umgang mit Holz und typischen Handwerkzeugen kennenzulernen.

16 Schülerinnen und Schüler kamen zum Aktionstag und lernten praxisnah, unter der Anleitung von Auszubildenden aus dem ersten Lehrjahr und den Fachlehrern der BS Kirchhain Hans-Heinz Staude und Nicolai Thome, den Tischlerberuf kennen.

In diesem Jahr konnten die Schülerinnen und Schüler einen Handyhalter herstellen und im Anschluss wurde Ihnen auch die Maschinenführung im Tischlerhandwerk vorgeführt.

Geschicklichkeit, Kreativität und technisches Verständnis sind ein guter Mix für die vielfältigen Aufgabenbereiche als Tischler*in.

Die Tischler-Innung Marburg und die Kreishandwerkerschaft unterstützten diese Aktion und verteilten Betriebslisten mit Ausbildungs- und Praktikumsplatzangeboten und die Ankündigung des jährlich im September stattfindenden Tischler-Eignungstests.

Unter www.aktionswoche-handwerk.de findet man weitere Informationen über die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten des Tischlerhandwerks.

[#handwerk](#) [#marburg](#) [#ausbildungimhandwerk](#) [#tischlerinnung](#)

WIRTSCHAFT

Freitag, 19. Mai 2023

Einblicke in den Tischler-Beruf

Teilnehmer stellten sich einen Handyhalter her

KIRCHHAIN. Um die Begeisterung für den Tischlerberuf zu wecken, boten die Beruflichen Schulen in Kirchhain zum wiederholten Male Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, den Umgang mit Holz und typischen Handwerkzeugen kennenzulernen.

16 Teilnehmer kamen zum Aktionstag und lernten praxisnah, unter der Anleitung von Auszubildenden aus dem

ersten Lehrjahr und den Fachlehrern der BS Kirchhain Hans-Heinz Staude und Nicolai Thome, den Tischlerberuf kennen. In diesem Jahr bot sich die Möglichkeit, einen Handyhalter herzustellen und im Anschluss wurde den Schülerinnen und Schülern die Maschinenführung im Tischlerhandwerk vorgeführt. Geschicklichkeit, Kreativität und technisches Verständ-

nis sind ein guter Mix für die vielfältigen Aufgabenbereiche als Tischler.

Die Tischler-Innung Marburg und die Kreishandwerkerschaft unterstützten diese Aktion und verteilten Betriebslisten mit Ausbildungs- und Praktikumsplatzangeboten und die Ankündigung des jährlich im September stattfindenden Tischler-Eignungstests.



Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen in Kirchhain erhielten Einblicke in das Tischlerhandwerk. FOTOS: BIRGIT STRIEPECKE

Eindrücke vom Aktionstag Holz:



Erdbeben in Syrien und der Türkei - Schülerinnen sammeln Spenden

Die Krisensituation im Erdbebengebiet in Syrien und der Türkei hat uns alle emotional hart getroffen. Zahlreiche unserer Schüler und Schülerinnen sind persönlich von der Krise betroffen. Etliche erschütternde Geschichten erreichten mich in meinem Büro und im Unterricht. Zusammen mit der Schülerin Hanaa Alsaed plante ich umgehend eine Spendenaktion durchzuführen. Hanaa gestaltete die Spendenbox, ich informierte die Klassenlehrer*innen und Klassensprecher*innen über die geplante Aktion. Am Mittwoch den 08. März besuchten Hanna und ich, begleitet von zwei weiteren Schülerinnen, alle Klassen der BSK um die Spenden einzusammeln. Die Resonanz war wirklich sehr gut. Wir waren überwältigt von der hohen Spendenbereitschaft vieler Schülerinnen, Schüler und vieler Lehrkräfte unserer Schule. Im Anschluss an diese Aktion stand die Spendenbox noch eine Woche in meinem Büro um der Schulgemeinde weiterhin die Möglichkeit zu geben, etwas zu spenden. Insgesamt konnte die Schulleitung die Summe von **926,58€** an das Aktionsbündnis Deutschland hilft überweisen.



Wir hoffen alle, dass diese Summe einen Teil dazu beitragen kann, dass die Betroffenen des Erdbebens, diese katastrophale Krise ein wenig schneller überwinden können.

Nils Debus, Sozialpädagoge an den BSK

Berufsbezogene Englischkenntnisse werden zertifiziert



Jedes Jahr haben Auszubildende an den beruflichen Schulen in Kirchhain die Gelegenheit, ihre berufsbezogenen Englischkenntnisse mit einem international anerkannten Zertifikat auszeichnen zu lassen.

Auch dieses Jahr legten 43 Prüflinge die zweiteilige Prüfung in den Berufsfeldern Metall, Elektro, Mechatronik, Industriekaufleute, Textil und Technik allgemein erfolgreich ab.

Dabei war es möglich sich auf zwei verschiedenen Niveaus prüfen zu lassen, die den Niveaus B1 bzw. B2 des GER entsprechen.

Erstmalig konnte auch die Prüfung in Technik allgemein (Stufe 3 = B2) abgelegt werden, was von zehn Studierenden der Fachschule wahrgenommen wurde. Dadurch gab es erstmals die Situation, dass Studierende, die noch kein Zertifikat hatten sowohl Stufe 2 (B1) in ihrem Berufsfeld (Metall oder Elektro), als auch Stufe 3 im Berufsfeld Technik allgemein absolvieren konnten. Dafür mussten sie „über den Tellerrand“ lernen, denn die „Technik allgemein“-Prüfung bezieht sich hauptsächlich auf Bauberufe. Außerdem konnten diejenigen der Studierenden, die bereits in der dualen Ausbildung ein Zertifikat gemacht hatten, ebenfalls ein weiteres erwerben.

Das Englischteam unter der Leitung von Sabine Steeg-Hintermeier und die Schulleitung der BSK gratulieren herzlich zu den guten Ergebnissen.

Fashion meets Architecture



Die angehenden Maßschneiderinnen und Maßschneider der drei Ausbildungsjahrgänge an den Beruflichen Schulen in Kirchhain (BSK) präsentierten in einer kurzweiligen Modenschau kreative, nicht immer alltagstaugliche Mode. In 14 Durchgängen wurden die selbstgeschneiderten Kleidungsstücke angelehnt an unterschiedliche Bauwerke und Baustile gezeigt. Fachwerk, Plattenbau, Schlösser, Feenhäuser und Gotteshäuser- um einige zu nennen- spiegelten sich in der präsentierten Mode wider. Untermalt mit passender Musik fungierten die Auszubildenden selbst als Models. Lea, Markus, Pascal und Emilio führten locker und gekonnt durch das Programm und betonten dabei auch die gemeinsamen Grundfunktionen von Mode und Architektur: Schutz, Schmuck und Kennzeichnung.

Das gelungene Event wurde ein Jahr lang von den Auszubildenden und Lehrkräften im projektorientierten Unterricht vorbereitet. Unter großem Applaus endete die Schau mit einem Abschluss-Walk aller Beteiligten.





Cooler Mode made in Kirchhain

Abgangsjahrgang 2023 der Beruflichen Schulen Kirchhain präsentierte selbst gestaltete Werke

VON ELVIRA RÜBELING

KIRCHHAHN. Nicht unbedingt alltagstaugliche, sondern kosmopolitische und sehr kreativ gestaltete Mode zeigten die angehenden Maßschneider und Maßschneiderinnen des Abgangsjahres 2023 der Beruflichen Schulen in Kirchhain.

„Seit 1986 gehört es zur festen Tradition und zum Höhepunkt des projektorientierten Unterrichts, die Ergebnisse ihrer Arbeit innerhalb einer Modenschau öffentlich vorzustellen“, sagte Schulleiter Frank Heiwig. Er sei glücklich,

lich, die Modenschau, die er drei Jahre lang vermisst habe, jetzt wieder erleben zu können. „Architektur meets Fashion“: Unter diesem Motto führten die Maßschneider und Maßschneiderinnen ganz besondere und außergewöhnliche Modelle vor, die ihresgleichen suchen.

„Da sich Mode und Architektur in ihren Grundfunktionen ähneln, weil sie stets das Neue oder noch nie Dagewesene suchen und sich gegenseitig beeinflussen, sind aus diesem Zusammenspiel heraus viele neue Ideen entstanden“, sagte Moderatorin Lea,

die mit Markus, Pascal und Emilio durch das Programm führte.

Das Thema der Modenschau wurde anhand der getroffenen Auswahl der selbst finanzierten Stoffe, verwendeten Materialien, Schnitte, Muster und Farben perfekt umgesetzt. Als Vorlagen dienten beispielsweise der Architekturstil, Fairy House, Schlösser, Gotteshäuser, Fachwerk, Plattenbau und Futuristic. Die Besucher kamen in den Genuss von Mode aus insgesamt 14 Bereichen, deren Kreationen jeweils in mehreren Durchgängen gezeigt

wurden. Die Choreografien der Akteure auf dem Laufsteg, die zum jeweiligen Thema mit der passenden Musik unterlegt worden waren, wurden zudem durch die Beleuchtung eindrucksvoll in Szene gesetzt. Mit dabei waren auch die Abgänger 2022, die unter anderem ihre Gesellenstücke und Abendkleider präsentierten.

Die Schau endete mit einer großen Parade der Modedesigner und Modedesignerinnen auf dem Laufsteg, die dazu noch einmal jeweils ein Outfit aus den 14 Durchgängen präsentierten.



Für diese Kreationen stand der Futuristic-Stil Pate. FOTO: ELVIRA RÜBELING



Fotos: Joachim Striepecke

Tag der Technikerschule

Mitte Juni luden Studierende und ihre Lehrer*innen der Fachschule der Beruflichen Schulen Kirchhain zum Tag der Technikerschule.



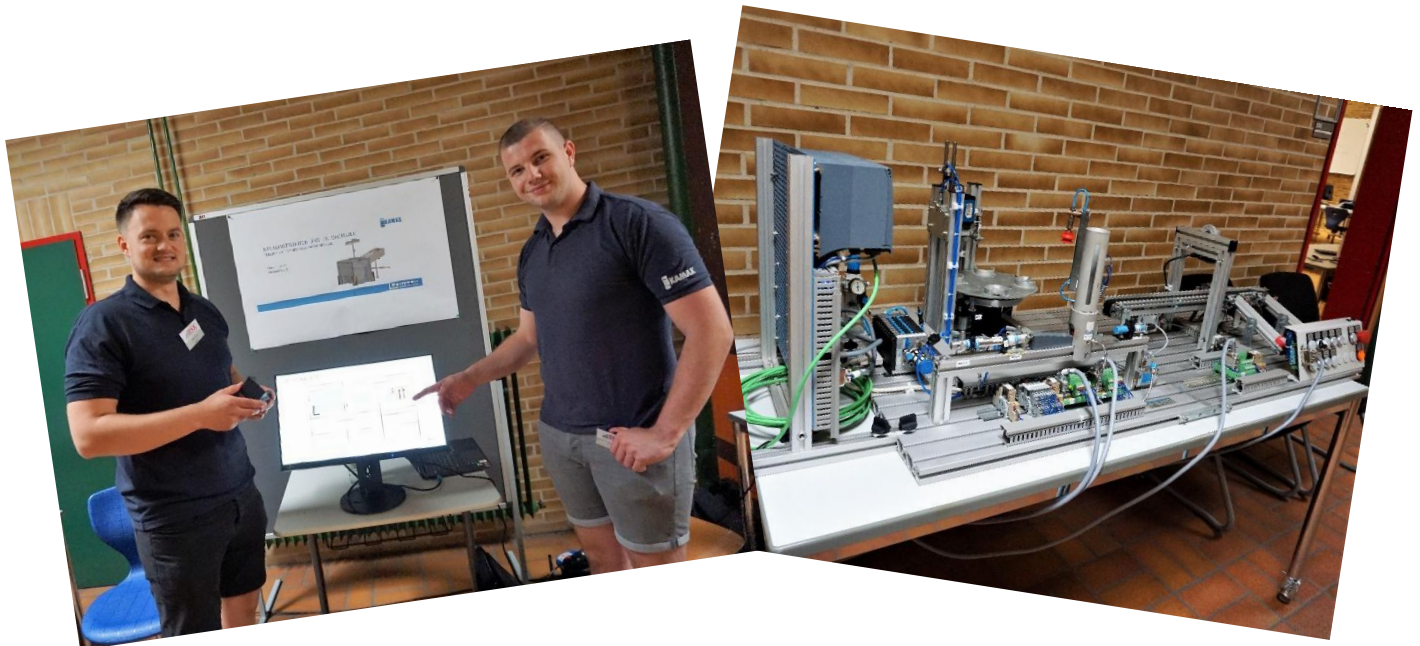
Die angehenden Staatl. gepr. Techniker*innen präsentierten ihre Projektarbeiten der Fachrichtungen Elektrotechnik und Maschinentechnik.

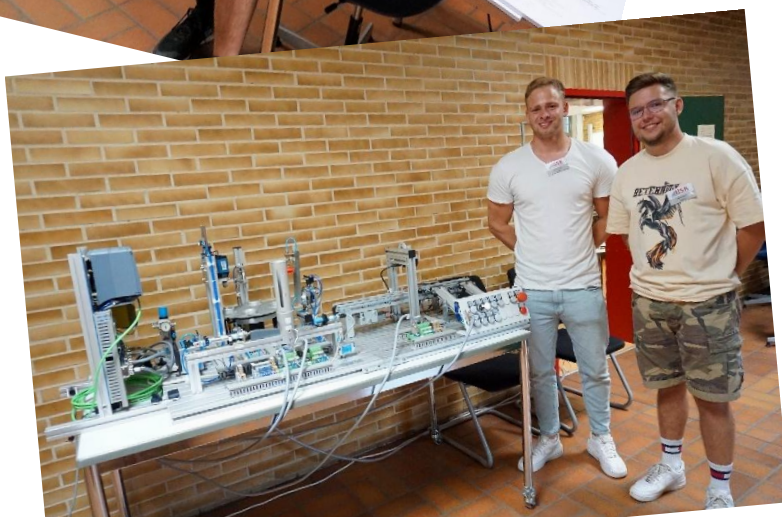
Die Besucher konnten sich über die Neukonstruktion einer Teilerutsche informieren, sich einen Vortrag über die Entwicklung und Konstruktion einer vollautomatischen Biegevorrichtung anhören, mit den Entwicklern einer

Bohranlage mit Selektier Funktion unterhalten, eine Studentenfutter-Maschine mit Rezeptsteuerung ausprobieren u.v.m.

Zudem präsentierten Studierende des 1. Jahres ihr Unterrichtsprojekt „Kran“ und Interessierte konnten sich über die Bildungsgänge der Fachschule informieren.

Der Fachbereich Hauswirtschaft versorgte die Besucher mit Kaffee und selbstgebackenen Waffeln.





OP 19.7.23

WIRTSCHAFT

Mittwoch, 19. Juli 2023

Zukunftsweisende Ideen angehender Techniker

Am Tag der Technikerschule stellten Studierende der Beruflichen Schulen Kirchhain ihre Arbeiten vor

KIRCHHAIN. Mitte Juni luden Studierende und ihre Lehrerinnen und Lehrer der Fachschule der Beruflichen Schulen Kirchhain zu einem Projekttag ein. Am Tag der Technikerschule präsentierten die angehenden staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker ihre Projektarbeiten der Fachrichtungen Elektrotechnik und Maschinentechnik. Besucherinnen und Besucher konnten sich über die Neukonstruktion einer Teilerutsche informieren, sich einen Vortrag über die Entwicklung und Konstruktion einer vollautomatischen Biegevorrichtung anhören, mit den Entwicklern einer Bohranlage mit Selektierfunktion unterhalten oder auch eine Studentenfuttermaschine mit Rezeptsteuerung ausprobieren.

Ausblick auf Bildungsgänge

Außerdem präsentierten Studierende des ersten Jahres ihr Unterrichtsprojekt „Kran“, und Interessierte konnten sich über die Bildungsgänge der Fachschule informieren. Der Fachbereich Hauswirtschaft versorgte die Besucher mit Kaffee und Waffeln.



An den Beruflichen Schulen Kirchhain fand kürzlich der Tag der Technikerschule statt. Besucher informierten sich über Projekte aus Elektro- und Maschinentechnik.

FOTO: BIRGIT STRIEPECKE

Messe bringt Jugend zu Firmen

Kirchhainer Schulen und „Studium-Plus-Forum“ bieten „Markt der Möglichkeiten“ an

VON MICHAEL RINDE

KIRCHHAIN. Drei Partner arbeiten gemeinsam daran, Schüler und Unternehmen zusammenzubringen, Kontakte aufzubauen und im besten Falle Ausbildungsplätze zu besetzen. Die Partner, das sind die Kirchhainer Alfred-Wegener-Schule, die Beruflichen Schulen Kirchhain und als starker Unterstützer das Studium-Plus Forum Kirchhain-Stadtallendorf. Hinter dem Forum steht die Technische Hochschule Mittelhessen, kurz THM.

Entstanden ist der „Markt der Möglichkeiten“, der am Mittwoch und Donnerstag, 21. und 22. Juni, in der Kirchhainer Markthalle stattfindet. Dort präsentieren sich etwa 30 Unternehmen aus der Region, zeigen sich selbst und das, was sie an Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen bieten. Etwa 1.000 Schüler beider Schulen kommen über die beiden Tage verteilt in die Kirchhainer „Bullenhalle“ zu dieser Messe für Unternehmen und junge Menschen.

Halle bietet alle Optionen

Ein Projektteam hatte die Vorbereitung übernommen, dazu zählen die Lehrerin und Lehrer Nikola Schouler (AWS), Mike Hackenbroich (Berufliche Schulen), Jan-Gernot Wichert (AWS) und Michael Parsch (Elkamet) sowie Stefanie Kruppa vom Studium-Plus-Forum.

Der Vorlauf war vergleichsweise kurz, betrug gerade mal zwei Monate. „Wir haben als Lehrer aber den Bedarf gesehen, den es von den Unternehmen und den Schülern gab“, erklärt Nikola Schouler. Es habe auch laute Hilferufe von Unternehmen gegeben, denen es an Bewerbern mangle, ergänzt Mike Hackenbroich.

Wie sich die Firmen – das Spektrum reicht von großen Industrieunternehmen bis zu Handwerksbetrieben mit ganz unterschiedlichen Berufsbildern – präsentieren, das liegt in ihren Händen. Viele Firmen



Mike Hackenbroich (von links), Nikola Schouler, Stefanie Kruppa, Jan Gernot Wichert und Michael Parsch werben für das neue Angebot in Kirchhain.
 FOTO: MICHAEL RINDE

haben Messeerfahrung im Werben um die Jugend. „Und es gibt auch die Möglichkeit, sich über duale Studiengänge und Abschlüsse zu informieren bei diesem Markt der Möglichkeiten“, verdeutlicht Jan-Gernot Wichert.

Für die Beruflichen Schulen Kirchhain geht es auch um Ausbildungsgänge, für die es sich zu werben lohnt. Denn: Kommen zu wenige Berufsschüler für einen Ausbildungsgang an der Kirchhainer Schule zusammen, dann könnte es ihn irgendwann nicht mehr geben an diesem Ort. Das führte dazu, dass Berufsschüler sehr viel weiter fahren müssten, um Unterricht zu bekommen. „Und außerdem freuen wir

uns, an unserem Schulstandort Kirchhain Präsenz als Schule zeigen zu können“, hebt Hackenbroich hervor.

Ganz wichtig: Jugendliche, die nicht die beiden Kirchhainer Schulen besuchen, aber sich informieren wollen, sind zu Markt-Öffnungszeiten natürlich auch willkommen. „Wir schicken niemanden weg“, sagt Stefanie Kruppa deutlich. Und auch Eltern seien natürlich und gerne willkommen, verdeutlichen die Organisatoren. Die haben in den vergangenen Wochen sogar eigens Post von den Schulen bekommen und wurden explizit eingeladen.

Es wird auch kleine Vorführungen beteiligter Betriebe geben, etwa von Handwerks-

unternehmen wie etwa Haarmoden Greiner. Dafür bietet Kirchhains Markthalle alle Optionen mit ihrem Boden.

Schon jetzt denken die Organisatoren weiter. Der „Markt der Möglichkeiten“ wird keine Eintagsfliege sein, sondern soll wiederholt werden. Dann vielleicht mit noch mehr Unternehmen und noch mehr Schulen aus dem Ostkreis.

• **Die Stadt Kirchhain** weist darauf hin, dass ein Teil der Parkplätze an der Markthalle in der Zeit von 21. Juni, 5 Uhr, bis einschließlich 22. Juni gesperrt ist. Es gilt ein Halteverbot. Der erste „Markt der Möglichkeiten“ ist an beiden Tagen von 9 bis 15.30 Uhr geöffnet.

OP 22.6.23

Jugendliche nutzen den direkten Weg zu Unternehmen

Auftakt des „Markts der Möglichkeiten“ gelungen / Werben um den Nachwuchs

VON MICHAEL RINDE

KIRCHHAIN. Der Auftakt beim ersten „Markt der Möglichkeiten“ ist gelungen. Das war die klare Botschaft der Organisatoren am Mittwochnachmittag in der Markthalle am Kirchhainer Festplatz. Rund 650 von vorgesehenen 1.000 Schülerinnen und Schülern der Kirchhainer Alfred-Wegener-Schule (AWS) und der Beruflichen Schulen Kirchhain nutzten den Markt. Dort wiederum präsentierten sich 30 Unternehmen aus der gesamten Region (die OP berichtete).

Am Stand des Bauunternehmens Dilling erklärt Christian Benner drei Achtklässlern, warum sein Beruf als Maurer so existenziell ist und warum er ihn so liebt. Die drei haben sichtlich Interesse, setzen selbst Stein auf Stein, lassen sich etwas erklären. Benner rät ihnen zu einem Praktikum. „Dann kannst du dir das genauer ansehen“, gibt er einem der 13-Jährigen mit auf den Heimweg. Jene drei seien wirklich sehr interessiert gewesen, berichtet Benner. Da das Unternehmen mit seiner kleinen Vorführung vor der Halle arbeitet, sei die Besucherfrequenz unterschiedlich gewesen. Aktuell hat Dilling acht Auszubildende. „Wir müssen aber weiterdenken, darum werben wir jetzt schon um künftige Auszubildende und für Praktika“, sagt Benner gegenüber der OP.

Praktika wichtiger denn je

In der Halle präsentieren sich die unterschiedlichsten Unternehmen. Süßwarenhersteller Ferrero ebenso wie zum



Das Wasserstoff-Kart von Elkarnet interessierte Jugendliche ebenso wie das Maurerhandwerk am Stand des Unternehmens Dilling.

FOTOS: MICHAEL RINDE



Beispiel die Kirchhainer Firma Team Construction oder Haarmoden Greiner aus der Kirchhainer Fußgängerzone. Bei Team Construction stand Heiko Bendel von der Geschäftsführung selbst am Stand an diesem Mittwoch. Ihm ist die Nachwuchsgewinnung sehr wichtig. „Heute war alles dabei, von keine Lust bis hochmotiviert“, fasst er seine Gespräche zusammen. Auch

Bendel macht deutlich, wie gerne er Schülerinnen und Schülern ein Praktikum nahebringt. So könnten die Jugendlichen die Berufe wirklich kennenlernen. „Und auch wenn sie feststellen, dass der Beruf nichts für sie ist, ist das für sie ein Gewinn“, sagt er auch.

Bei Haarmoden Greiner legten die Jugendlichen selbst Hand an die Haare und ver-

suchten sich an einfachen Arbeiten. Das Friseurunternehmen wirbt um Nachwuchs, möchte gerne eine Azubi-Stelle in diesem Jahr noch neu besetzen. Auch beim Friseur wäre vorher ein Praktikum möglich, um alles kennenzulernen und sich einen Eindruck zu verschaffen, heißt es am Stand.

Ein Publikumsmagnet ist das kleine Wasserstoff-Auto, das Elkarnet mitgebracht hat. Zahllose Jugendliche touren über das abgesperrte kleine Feld und haben sichtlich Freude. „Aber manche waren bei mir und haben mich auch gefragt, was für eine Technik dahintersteckt und was für Berufe es bei uns so gibt“, berichtet der Ingenieur, der das besondere Kart entwickelt hat.

Am heutigen Mittwoch läuft der „Markt der Möglich-

keiten“ weiter. Bisher sind die Organisatoren von der Alfred-Wegener-Schule, den Beruflichen Schulen Kirchhain und dem Studium-Plus-Forum Kirchhain-Stadtallendorf als wichtiger Unterstützer hochzufrieden. Es habe nur gute Resonanz gegeben, berichtet etwa Nikola Schouler.

Wenn der Markt im nächsten Jahr wiederholt wird (was sehr wahrscheinlich ist), dann wollen sich noch mehr Unternehmen beteiligen. Es habe sich am ersten Tag auch noch einmal gezeigt, wie wichtig der persönliche Kontakt zwischen den Jugendlichen und den Unternehmen sei, berichtet Jan-Gernot Wichert, ebenfalls von der AWS.

Der Markt der Möglichkeiten ist am Donnerstag, 22. Juni, von 9 bis 15.30 Uhr geöffnet.

Schlemmen um die Welt

Schülerinnen der Fachoberschule Ernährung laden zu einem „Multi Kulti Essen“



Die drei Schülerinnen des Schwerpunkts Ernährung in der 12 FOS luden vier Lehrkräfte ein, um ihnen ihr Ergebnis zu dem Motto „Schlemmen um die Welt“ im Themen- und Aufgabenfeld "Projektplanung und -durchführung" vorzustellen. Zu Beginn dieses Projekts formulierten sie Projektziele, erstellten einen Projektstrukturplan, den sie schließlich mit Hilfe eines Zeit- und Arbeitsplanes umsetzten.

Dazu recherchierten sie über die Lebensart und Esskultur von Japan, Indien und

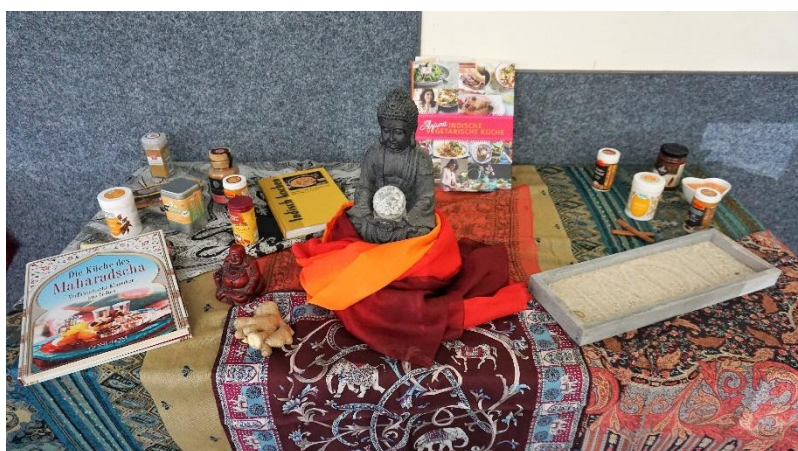
Frankreich, wählten geeignete Rezepte aus und gestalteten eine passende Tischdekoration.

Als Höhepunkt des Projektes kochten die Schülerinnen die ausgewählten Rezepte und bewirteten ihre Lehrkräfte mit einem vegetarischen Drei-Gänge-Menü: Nach einem Empfang mit erfrischendem Schmetterlingserbsentee servierte Lara als Vorspeise Sushi (Japan). Die Hauptspeise hat ihren Ursprung in Indien: Erdnusscurry mit Naanbrot und wurde von Leonie gekocht. Creme Brulee mit frischen Beeren kommt aus Frankreich und war die Nachspeise von Minou.



Präsentationen zu Esskultur und Geografie der Länder Japan, Indien und Frankreich begleiteten die drei Gänge.

Die Einladung zum Menü ist zugleich auch ein Dankeschön an die Lehrkräfte für die zweijährige Begleitung in der Fachoberschule.



Es war sehr lecker und informativ – Dankeschön!



Mittelstufenschülerinnen und -schüler gestalten Projekttag für Grundschülerinnen und -schüler

Grundskulkinder an unserer Schule? - Darüber haben sich sicherlich einige an den BSK am Freitag, den 16. Juni 2023, gewundert.

18 kleine Gäste aus der dritten Klasse der Grundschule Kirchhain waren mit ihrer Klassenlehrerin Frau Höpp und einer weiteren Betreuerin zu einem gemeinsamen Kooperationsprojekt zu Besuch.

Die beiden Kurse „Ernährung“ und „Gesundheit/Soziales“ der Mittelstufenschule 10 haben unter Anleitung von Frau Kraft und Frau Isemann im Vorfeld den Projekttag zum Thema „Ernährung und Bewegung“ eigenständig in den Kursen geplant und organisiert.

Allerlei Angebote für die „Kleinen“ erwarteten die Gäste. Neben fünf Stationen mit vielfältigen Ernährungs-, Spiel-, Spaß- und Bewegungsangeboten konnten die Grundschülerinnen und Grundschüler mit dem Ernährungskurs gemeinsam kochen und für alle ein phantasievoll gestaltetes und gesundes Mittagessen herstellen, welches im Anschluss von allen genussvoll verzehrt wurde.



In der Küche wurde z.B. Gemüse für eine Gemüseeule geschnippelt oder ein Krokodil aus einer Salatgurke gestaltet und mit Tomaten- und Käsespießen als Krokodilsrücken bestückt. Den Durst konnten alle mit leckeren Erdbeershakes löschen.



Die Begrüßung, Koordination, Dekoration der Räume und die Betreuung und Anleitung der verschiedenen Stationen, wie z.B. Entsaften von Möhren und Äpfeln, Sinneswahrnehmungsspiel oder das Tanztheater, wurden eigenständig vom Gesundheitskurs übernommen und mit viel Motivation und Engagement umgesetzt.

Für die SchülerInnen der Klasse 10 standen an diesem Tag sicherlich die Begegnungen mit den Kindern an erster Stelle, die mit ihrer Freude und Begeisterung alle angesteckt haben.

Die Zehntklässler*innen sind mit den quirligen Grundschülerinnen und -schüler sehr wertschätzend und einfühlsam umgegangen und hatten an



diesem Tag die Möglichkeit, sich im Umgang mit den Kindern, aus der Rollenperspektive von PädagogInnen, auszuprobieren.



Verabschiedet wurden die Drittklässler mit einer kurzen Smiley-Feedbackrunde und einem kleinen „Giveaway“ in Form von selbsthergestellten zuckerreduzierten Müsliriegeln als gesunde Alternative zu Süßigkeiten.

Die „Kleinen“ positionierten sich alle beim positiven Smiley und äußerten, dass sie „alles super gut“ fanden.

Danken möchten wir der Grundschule Kirchhain für die unkomplizierte Unterstützung des Projektes und den schönen Tag, den wir gemeinsam gestalten durften.

Karen Isemann



OP 30.6.23

Ernährungs- und Spielangebote für die „Kleinen“

Mittelstufenschülerinnen und -schüler der Beruflichen Schule Kirchhain gestalten Projekttag für Grundschulkinder

KIRCHHAIN. Grundschulkinder an unserer Schule? Darüber haben sich sicherlich einige an den Beruflichen Schulen Kirchhain jüngst gewundert. 18 kleine Gäste aus der dritten Klasse der Grundschule Kirchhain waren mit ihrer Klassenlehrerin Ellen Höpp und einer weiteren Betreuerin zu einem gemeinsamen Kooperationsprojekt zu Besuch.

Die beiden Kurse „Ernährung“ und „Gesundheit/Soziales“ der Mittelstufenschule 10 haben unter Anleitung von Lehrerinnen im Vorfeld den Projekttag zum Thema „Ernährung und Bewegung“ eigenständig in den Kursen geplant und organisiert.

Allerlei Angebote für die „Kleinen“ erwarteten die Gäste. Neben fünf Stationen mit vielfältigen Ernährungs-, Spiel-, Spaß- und Bewegungsangeboten konnten die Grundschüler mit dem Ernährungskurs gemeinsam kochen und für alle ein fantasievoll gestaltetes und gesundes Mittagessen herstellen, welches im Anschluss von allen ge-



nussvoll verzehrt wurde. In der Küche wurde zum Beispiel Gemüse für eine Gemüseeeule geschnitten oder ein Krokodil aus einer Salatgurke gestaltet und mit Tomaten- und Käsespießen als Krokodilsrücken bestückt. Den Durst

konnten alle mit leckeren Erdbeershakes löschen.

Die Begrüßung, Koordination, Dekoration der Räume und die Betreuung und Anleitung der verschiedenen Stationen, wie etwa Entsaften von Möhren und Äpfeln, Sinnes-

Spaß an der Zubereitung von Köstlichkeiten hatten Schülerinnen und Schüler der Grundschule Kirchhain.

PRIVATFOTOS



wahrnehmungsspiel oder das Tanztheater, wurden eigenständig vom Gesundheitskurs übernommen und mit viel Motivation und Engagement umgesetzt.

Für die Schüler und Schülerinnen der Klasse 10 standen

an diesem Tag sicherlich die Begegnungen mit den Kindern an erster Stelle, die mit ihrer Freude und Begeisterung alle angesteckt haben.

Die Zehntklässlerinnen und -klässler sind mit den quirligen Grundschulkindern sehr wertschätzend und einfühlsam umgegangen und hatten an diesem Tag die Möglichkeit, sich im Umgang mit den Kindern aus der Rollenperspektive von Pädagogen auszuprobieren.

Verabschiedet wurden die Drittklässler mit einer kurzen Smiley-Feedbackrunde und einem kleinen „Giveaway“ in Form von selbst hergestellten zuckerreduzierten Müsliriegeln als gesunde Alternative zu Süßigkeiten. Die „Kleinen“ positionierten sich alle beim positiven Smiley und äußerten, dass sie „alles supergut“ fanden.

„Danken möchten wir der Grundschule Kirchhain für die unkomplizierte Unterstützung des Projektes und den schönen Tag, den wir gemeinsam gestalten durften“, sagt Lehrerin Karin Isemann.

Projekt: Entwicklung und Umsetzung eines Konzepts zur Schaufenstergestaltung

Im Rahmen eines spannenden Projekts haben Auszubildende des Einzelhandels an den Beruflichen Schulen Kirchhain Konzepte zur Schaufenstergestaltung entwickelt und in Zusammenarbeit mit Geschäften der Kirchhainer Innenstadt zum Leben erweckt.



Berufsschulunterricht kann mehr sein als „nur“ Theorie im Klassenzimmer. Diese wertvolle Erfahrung machten die Auszubildenden der Klasse 10W6.1 (1. Lehrjahr) in diesem Schuljahr. Unter der Leitung ihrer Lehrkräfte Michael Bunzel, Angelina Kretschmer, Verena Simon und Erol Tezis wurden sie herausgefordert, ein bedeutendes Marketinginstrument des Einzelhandels in der realen Welt anzuwenden. Dank der erneuten Unterstützung der Kirchhainer Gewerbetreibenden „Lenis Buchladen“ und „Modehaus Pausch“ sowie der neu hinzugewonnenen Geschäfte „Das Modestübchen“ und „2rad Herbener“, konnten die Auszubildenden ein echtes Schaufenster gestalten.



Die erste Hürde bestand darin, Kontakt zu den Kooperationsgeschäften aufzunehmen und mit den Geschäftsinhaber*innen und Mitarbeiter*innen Absprachen über die Rahmenbedingungen für die Schaufenstergestaltung zu treffen. Dieses Erlebnis motivierte die Lernenden nach

eigener Aussage besonders, da sie sich ernst genommen fühlten, sich durch ihre Aufgabe herausgefordert sahen und erkannten, dass sie etwas bewirken können.

In Gruppen erwarben die Auszubildenden gezielt theoretisches Wissen über verschiedene Schaufensterarten und -typen, zum Visual Merchandising sowie zu Warenträgern und zur Warenanordnung. Doch das Projekt bot ihnen weit mehr als nur Fachwissen. Während des gesamten Prozesses stärkten sie ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit. Sie übernahmen Verantwortung für ihren Arbeitsprozess und ließen ihrer Kreativität bei der





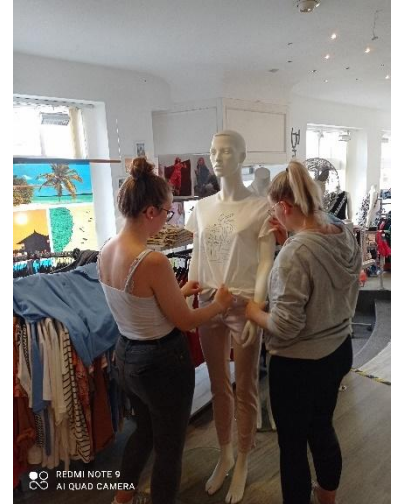
Gestaltung der Schaufenster freien Lauf. Dies führte zu beeindruckenden Ergebnissen und einer spürbaren Zufriedenheit bei allen Beteiligten.

Nach einer vierjährigen Unterbrechung, unter anderem aufgrund der Corona-Pandemie, wurde das Projekt nun zum sechsten Mal erfolgreich wieder aufgenommen. Die Lehrkräfte freuten sich über die

positive und eingespielte Zusammenarbeit mit den Geschäften, die bereits in den Vorjahren teilgenommen hatten, sowie die Zusage der neu hinzugewonnenen Gewerbetreibenden für eine erneute Durchführung im nächsten Schuljahr.

Dieses Projekt verdeutlicht einmal mehr, wie bereichernd es ist, die Schule nach außen zu öffnen und gemeinsame Wege mit der regionalen Wirtschaft zu gehen.

Angelina Kretschmar



Von der "Garagenfirma" zum Global Player

Techniker besuchen SW-Motech

Am 12. Juni 2023 besuchten die angehenden Techniker der Beruflichen Schulen Kirchhain die Firm SW-Motech in Rauschenberg, die Motorradzubehör entwickelt und herstellt. Im Rahmen des Unterrichtes in Existenzgründung konnten



die Studenten gemeinsam mit ihrer Lehrerin Annegret Müller erfahren, wie aus einer „einfachen“ Idee ein international erfolgreiches Unternehmen entstanden ist.

Annegret Müller



Unsere Abgänger 2023



Abgänger vollschulische Ausbildung zum/r Hauswirtschaftler/in, KL Frau Imöhl

Zahra Ahmadi, Celina
Grähling, Aya Haies, Julia
Hofmann, Daniel Kreider
Leonie Lindenau, Lilu Martin,
Ann-Christin Schiffel, Vanessa
Tcherkessov

Abgänger vollschulische Ausbildung zum/r Maßschneider/in, KL Frau Immink

Sarah Sagel, Denise Janik und
Elena Mayr-Nin.



Absolventen der Fachschule mit dem Abschluss „Techniker“



Techniker für Maschinentechnik, KL Herr Günther

Lukas Becker, Ely Lars
Donges, Patrick Fach,
Tom Graf, Daniel Kloster,
Marvin Lange, Marvin
Lerch, Jan-Philipp
Möglich, Max Neusel, Joel
Pellolio, Tom Wagner,
Leon Wolf, Michael Wolf

Techniker für Elektrotechnik, KL Herr Zimmermann

Niklas Becker, Tim
Eckel, Oliver Grein,
Niklas Heuser, Kim-
Luca Hofmann, Simon
Jahn, Daniel Kaletsch,
Daniel Ludwig, Felix
Metz, Benjamin
Nikolai, Alex Remich,
Maximilian Sänger,
Yannik Scheuermann,
Frederic Schiller,
Patrick Schneider,
Valentin Schorge,
Lukas Sonntag, Dennis
Visosky



Erfolgreiche Abgänger mit Fachhochschulreife der Beruflichen Schulen Kirchhain



12 FOW 2, KL Herr Bunzel

Tom Dagit, Can Egri, Anna Finfando, Anna-Lena Gies, Charlotte Lather, Maxima Schlosser, Celine Schmitt, Betül Serin, Marc Zellner

12 FOW3, KL Frau Striepecke

Cenk Can, Dilanur Celik, Nisa Dünya, Nefise Imamoglu, Selina Jatsch, Paula Schiller, Carolina Wachtel, Ece Yigit

12 FOER, KL Frau Striepecke

Minou Dörr, Leonie Grebe, Lara-Marie Kappes



12 FO IT, KL Frau Becker

Rashil Alchahin, Lucas Eberling, Christian Geisel, Ammar Hamid, Enes Koc, Luc Müller, Bernhardt Paul, Jay Pause, Colin Seifert, David Swiergiel, Tobias Volp

12 FO E, KL Frau Becker

Mark Farci, Maximilian Happel, Daniel Puschilin, Antony Salvaggio, Veselin Slavchev



Abgänger 2 jährige Berufsfachschule



11 BFM, KL Frau Becker

Abas Ahmadi, Amar Banoah, Vivien-Helena Becker, Enes Tarik Cevahir, Emelie - Anna Maria Feußner, Kim-Aylin Hain, Lukas Happel, Oliwia Agnieszka Jakusz, Mert Kilic, Leandro Nasemann, Justin Alexander Neda, Ole Obermann, Ahmed-Nesim Özkul, Anil Öztürk, Julian Peter, Jannik Piller

11 BFER, KL Frau Kupsch

Leonie Braun, Cigdem Kempf, Gianina Klug, Alia Nau, Chantal Schuwalow, Arzo Zahedi



11 BFW, KL Herr Beck

Milena Gleim, Melissa Haas, Roman Kazakov, Marvin Kohl, Daniel Montagnino, Diyar Oguz, Selin Pekiz, Jana Pelda, Gian-Luca Rebert, Nico Schold, Tim Tatzel, Noah Thurow, Nina Ubrich

Impressum

Texte, soweit nicht anders vermerkt: Birgit Striepecke

Redaktion: Frank Heiwig (Schulleiter), Birgit Striepecke

Berufliche Schulen Kirchhain, Dresdenerstr. 18, 35274 Kirchhain, 06422/1073

www.bs-kirchhain.de